



Osteopathie und Allergien

Immer mehr Menschen in Deutschland und anderen Industriestaaten leiden an Allergien. Allergische Reaktionen äußern sich sehr unterschiedlich: Während eine Substanz bei einer Person Asthma auslöst, kann sie bei einer anderen zu Hautausschlag führen.

Auch der Krankheitsverlauf und das Ausmaß der Reaktion können von Patient zu Patient starke Unterschiede zeigen. Ein leichter Heuschnupfen von frühester Kindheit an ist ebenso möglich, wie das plötzliche Eintreten einer heftigen Nahrungsmittelallergie im fortgeschrittenen Alter. Zu den häufigsten allergischen Erkrankungen zählen Heuschnupfen, Neurodermitis, Nahrungsmittelallergien, allergisches Asthma und das allergische Kontaktekzem.

Als Ursache für die Allergie wird ein Zusammenspiel von Umweltfaktoren und einer genetischen Veranlagung vermutet. Als Auslöser für eine Reaktion kommt prinzipiell jede Substanz in Frage. Der Deutsche Allergie- und Asthmabund schätzt die Zahl der Stoffe mit bekannter allergieauslösender Wirkung auf etwa 20.000, viele davon in Lebensmitteln. Warum bestimmte Substanzen als Allergene wirken und andere nicht, ist bisher nicht geklärt.

Wie hilft die Osteopathie bei Allergien?

Neben den schulmedizinischen Verfahren können auch alternative Therapieansätze wie die Osteopathie zur Linderung der Beschwerden beitragen. Die Allergie selbst kann die Osteopathie nicht spezifisch behandeln. Ihre Stärke liegt vor allem in ihrem ganzheitlichen Ansatz. In der Osteopathie steht nicht die einzelne Krankheit sondern der Mensch im Mittelpunkt.

Der Osteopath behandelt deshalb alle Dysfunktionen im Körper. Bei einem Patienten mit einer allergischen Erkrankung wird er also zum einen die Strukturen behandeln, die in direktem Bezug zum Immunsystem stehen und wichtige Funktionen darin innehaben, wie z. B. der Dünndarm mit seinen zahlreichen lymphatischen Strukturen oder die Milz. Zum anderen wird er auch Dysfunktionen behandeln, die durch die Erkrankung beeinflusst werden, z. B. kann eine Behandlung bei einem allergischen Asthma strukturelle Blockaden im Brustbereich lösen, den Lymphfluss und die Durchblutung verbessern sowie die Muskeln entspannen.

Die Osteopathie ist dadurch eine sehr gute Ergänzung oder sogar eine Starthilfe zu anderen konventionellen Therapien. Denn wenn das Eigensystem gut arbeitet, können Maßnahmen von außen besser ihre Wirkung erzielen.

